

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament



22. Sonntag im Jahreskreis

30. August 2020

Predigttext: Matthäusevangelium: 16,21 - 28

„Das Buch zur Predigt“

Eine Predigtreihe in der Ferienzeit

Liturgie: Christian Weinbag

Layout: Silke Grimm

Redaktion: Reinhard Linke

*Das Manuskript zum 26. Sonntag im Jahreskreis
erscheint am Freitag, den 25.09.2020.*

**Die Mitglieder des Pastoralteams und der Redaktion
wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag.**



**Katholische Kirchengemeinde
St. Clemens und Mauritius**



**Wir
senden**

Ihnen gerne
ein Exemplar
nach Hause.

Vorbereitungen

Suchen Sie sich einen Platz in Ihrer Wohnung, wo Sie ungestört sind. Oder Sie bevorzugen Ihren Balkon oder gehen in den Garten ... außer Reichweite von Handy oder Telefon. Eine brennende Kerze schafft Atmosphäre. Ob Sie auf dem Bildschirm lesen oder im ausgedruckten Manuskript, bleibt Ihren Gewohnheiten überlassen. Musik zur Einstimmung ... oder eine Bildbetrachtung ... oder Stille: Innehalten vor Gott. Er begegnet Ihnen im Wort der Heiligen Schrift. Auf diese Begegnung bereiten Sie sich vor - wie beim Gang zur Kirche.

ERÖFFNUNGSRITUS

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ewiger Gott,
Du umschließt uns von allen Seiten,
denn niemand soll verloren gehen.
Herr, erbarme Dich unser.

Herr Jesus Christus,
wohin sollen wir gehen?
Nur Du hast Worte ewigen Lebens.
Christus, erbarme Dich unser.

Du Kraft von oben, Heiliger Geist,
Du atmest und betest in uns,
wenn uns die Worte fehlen.
Herr, erbarme Dich unser.

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

SCHRIFTLESUNG I¹

¹Ich ermahne euch nun, Geliebte, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefällige Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

²Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüft, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

PSALMENGEBET

Ein Psalm von David.

Der Herr ist mein Hirte,
ich leide nicht Not;
auf grünender Weide lässt er mich lagern.*
Er führt mich an Wasser der Ruhe.

Erquickung spendet er meiner Seele.*
Er leitet mich auf dem rechten Pfad,
getreu seinem Namen.

Und muss ich auch wandern im finsternen Tal,*
ich fürchte kein Unheil,

denn Du bist bei mir.*
Dein Stock und Dein Hirtenstab,
die geben mir Zuversicht.

Du hast einen Tisch mir bereitet*
vor den Augen der Feinde.

¹Römerbrief 12,1-2 in der Übersetzung der Elberfelder Studienbibel.

Du salbtest mein Haupt mit Öl,*
mein Becher ist gefüllt bis zum Rand.

Es geleiten mich Deine Gnade und Huld*
durch alle Tag des Lebens.

Und wohnen darf ich im Hause des Herrn,*
solange ich lebe.

SCHRIFTLESUNG II²

²¹Von der Zeit an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem hingehen müsse und von den Ältesten und Hohen Priestern und Schriftgelehrten vieles leiden und getötet und am dritten Tag auferweckt werden müsse. ²²Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihn zu tadeln, indem er sagte: Gott behüte dich, Herr! Dies wird dir keinesfalls widerfahren. ²³Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh hinter mich, Satan! Du bist mir ein Anstoß, denn du sinnst nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist.

²⁴Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach. ²⁵Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden. ²⁶Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben einbüßte? Oder was wird ein Mensch als Lösegeld geben für sein Leben? ²⁷Denn der Sohn des Menschen wird kommen in der Herrlichkeit seines Vaters mit

²Matthäus 16,13-28 in der Übersetzung der Elberfelder Studienbibel.

seinen Engeln, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun.

²⁸Wahrlich, ich sage euch: Es sind einige von denen, die hier stehen, die werden den Tod keinesfalls schmecken, bis sie den Sohn des Menschen haben kommen sehen in seinem Reich.

PREDIGT

„Aggiornamento“ ist das (italienische) Zauberwort, das immer wieder in Zusammenhang gebracht wird mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965). Bemerkenswert: Man nahm ein italienisches und kein lateinisches Wort, um die Dynamik dieses Konzils besser zum Ausdruck zu bringen. Es erweist sich als schwierig, für dieses Wort eine adäquate deutsche Übersetzung zu finden; vielleicht ist es der Begriff „Verheutigung“, der dem italienischen Wort noch sehr nahekommt, ging es doch um eine allgemeine Neubestimmung der Lehre und des Lebens der katholischen Kirche. „Aggiornamento“ wurde zum Symbol für die *Erneuerungsbereitschaft* und *Reformwilligkeit* der katholischen Kirche. So wurde der Mythos einer reformierbaren Kirche geboren, deren Vertreter, nämlich Papst und Bischöfe, die voranschreitende Entfremdung der Kirche zur Welt erkannt hätten. Der Anspruch war gewaltig: Zu einem neuen Pfingsten sollte dieses Konzil werden, Freude und Hoffnung ausstrahlen in die wachsende Gottesferne der modernen Welt.

Alles Pustebblume, alles hat sich um 180 Grad gedreht: Heute ist „Aggiornamento“ ein Schimpfwort. Bei den Erreaktionären wurde es zum Symbol für Verrat in und an

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

der Kirche, zum Einstieg in ihre Selbstaflösung, für die Anpassungssucht ihrer Bischöfe an eine Welt ohne Gott. „Aggiornamento“ stehe für die tiefste Schmach, der sich eine verblendete Kirche widerstandslos unterworfen hätte.

Zwischen „Mythos Konzil“ einerseits und seiner „Verdammung“ andererseits muss es doch noch ein Mittelding oder einen Mittelweg geben! Wirklich? Die Weltgemeinschaft der Bischöfe war ein reiner Männerbund. Auf den Bildern im Petersdom: kein einziges Frauengesicht. Der Mythos „Zweites Vatikanisches Konzil“ ist männlich - und sonst nichts. Er steht für ein klerikales Frauenbild, wo nur zwei Frauenrollen von Gott vorgesehen sind: Kinderkriegen oder den Schleier nehmen, denn die Frau liegt immer noch unten.

Wie immer so auch hier: Das Wort Gottes ist radikaler und schärfer als jedes „Aggiornamento“ einer puren Männerkirche. Das Wort Gottes toppt jeden Konzilstext, der im Verlauf seiner Verabschiedung verwässert, entschärft und mehrheitsfähig gemacht wird, um dann doch noch am Veto von Papst oder Glaubenswächtern zu scheitern.

Paulus hat sie alle im Blick: Männer und Frauen! Viel radikaler: Paulus ebnet alle kulturellen Unterschiede ein. Es gibt ab sofort weder Jude noch Heide, sondern *alle* sind Geschwister in Christus. Viel schärfer: *Alle* Getauften sind Träger des göttlichen Geistes. Das allgemeine Priestertum ist die Basis, das kirchliche Amt ein Sonderfall. Viel aktueller: *Jetzt* ist Gnadenzeit, *jetzt* ist Endzeit, denn das Reich Gottes kommt: Macht weit die Pforten der Welt, denn der Messias König Jesus Christus begehrt Einlass in

sein Eigentum - und das ist die Welt, was denn sonst?

In diesem Reich gibt es keine Würdenträger mehr in rot, schwarz oder violett, denn *alle* Geschöpfe sind erfüllt von der Erkenntnis Gottes. Da gibt es weder Heilige noch Verworfene, denn *alle* wissen sich befreit durch die Selbsthingabe und Auferweckung des Messiaskönigs. Da ist der menschliche Trieb zur Selbstausslöschung endlich gebrochen, und der messianische Friede erfüllt alle Geschöpfe, Menschen wie Tiere.

„Aggiornamento“ war ein Spiel mit dem Feuer. Man öffnete ein kleines Türchen zur Welt - und war erschrocken: In der Welt tobt ein Sturm von Krieg, Gewalt, Hass, und allen Formen menschlicher Niedertracht. Es ist eben nicht die Kirche, sondern ausschließlich das Reich Gottes, das diesen Sturm stillen kann. Dieses Reich erwarten wir: wenn nicht heute, dann spätestens morgen. Amen.

GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

FÜRBITTEN

Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus. Zu ihm lasst uns beten:

Du hast uns erwählt zum neuen Leben; - gib uns die Sehnsucht nach einem Neuanfang mit Dir.

Du rufst uns in deine Nähe; - mache uns bereit zur Begegnung mit dem Auferstandenen, der uns zu Dir führt.

Du bist menschenfreundlich; - schenke uns österliche Zuversicht gerade in diesen Tagen der Herausforderung.

Du verheißt uns die „Kraft von oben“; - in dieser Kraft schenke uns das rechte Wort und die helfende Hand.

“Bittet, und es wird euch gegeben werden“; - was uns bewegt, was uns ängstigt, worum wir bitten wollen, bringen wir in Stille zu Dir ...

- Hier haben Sie die Möglichkeit zur persönlichen Fürbitte. -

Vater unser im Himmel ...

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

DER SEGEN DES AARON

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten
und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu
und schenke dir Heil. Amen.

DAS BUCH ZUR PREDIGT

Thomas Wolfe, *Schau heimwärts, Engel. Eine Geschichte vom begrabenen Leben*, Zürich 2. Auflage 2009

Michael Kleeberg, *Das amerikanische Hospital*, München 2. Auflage 2010

Die „Städteansichten“ führen uns heute über den Atlantik in die Neue Welt. Die „allerschönste Lady in Amerika“ steht an der Hafeneinfahrt von New York und ist bis heute ein Symbol für Freiheit und Menschenwürde. Erst heute dämmert es vielen Menschen, dass über Jahrhunderte die Freiheit allerdings eine Farbe hatte: Sie war weiß. Schwarz war nicht vorgesehen. Die Folgen der Unterdrückung reichen bis in die Gegenwart: Heftige Straßenunruhen in vielen Städten der USA, provoziert durch die Anwendung rigider Staatsgewalt, wirken auf Mitteleuropäer irritierend. Dazu die energische Deutschfeindlichkeit eines Präsidenten, der in seinem Auftreten brüskiert und provoziert und in seinen Worten verletzt und hetzt.

Doch nichts auf der Welt wird mich davon abhalten, auch weiterhin meinem amerikanischen Traum zu frönen! Er wird inspiriert durch Kultfilme wie *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?* (1966 mit Elizabeth Taylor und Richard Burton), Dirigenten wie „Lenny“ Bernstein und seine kraftstrotzende *West Side Story*, Nobeluniversitäten wie Princeton oder Harvard University, Mondlandung, Martin Luther King oder Bill Gates ...

Der amerikanische Traum wird zum Alptraum: Vietnam, Guantanamo (auf Kuba!) und die Zwillingstürme des World Trade Center, ihr Zerstörung am 11. September 2001 ...

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

Ganz „amerikanisch“ ist der Klassiker *Schau heimwärts, Engel*, der in einer Neuübersetzung vorliegt. Thomas Wolfe schrieb eine Familiensaga, wo sich alle Mitglieder in einem permanenten Ausnahmezustand befinden. Hunderte von Seiten ziehen Sie hinein in ein Riesenwerk, das man als Leser nicht „zur Kenntnis nimmt“, sondern regelrecht „verschlingt“. Nach der Lektüre sind Sie atemlos und völlig erschöpft: Die Energie dieses Romans wirkt in Ihnen noch lange nach.

Szenenwechsel: *Das amerikanische Hospital* befindet sich nicht jenseits des Atlantiks, sondern in Paris. Michael Seeberg liefert ein Kammerspiel. Es ist die Zufallsbegegnung zwischen einem amerikanischen Irak-Veteranen und einer französischen Pazifistin, die sich hier künstlich befruchten lassen will. Beide Personen leben im Krisenmodus. Sie führen Krieg gegen den eigenen Körper: Schwangerschaft um jeden Preis und die Verarbeitung von Kriegsereignissen.

Viel Lesestoff für die nächsten Wochen! Er soll Ihnen nicht ausgehen, denn die Redaktion der Hausandachten macht jetzt ihre Sommerpause. Die nächste Ausgabe von „Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament“ erscheint am Freitag, den 25.09.2020. Bis dahin hoffentlich viel Altweibersommer und ein erholsames Ausklingen einer sehr heißen Zeit.

Christian Weinbag, Pfr.



Unser Pastoralteam ist für Sie erreichbar ...

Wagner Stefan, leitender Pfarrer	Tel.: 0172 / 5 99 00 21
Bleck, Beate – Pastoralreferentin	Tel.: 0176 / 92 65 45 06
Heinen, Wolfgang – Subsidiar	Tel.: 0221 / 6 30 73 32
Höft, Christian – Engagementförderer	Tel.: 0178 / 3 29 19 03
Knežević, Robert – Kaplan	Tel.: 0221 / 22 20 20 66
Lüersmann, Pater Thomas SDB – Pfarrvikar	Tel.: 0221 / 6 47 08 16
Obermann, Wolfgang – Gemeindeferent	Tel.: 0178 / 5 38 79 18
Reuber, Thomas – Seelsorgebereichsmusiker	Tel.: 0221 / 6 91 04 93
Schmitz, Johannes – Diakon mit Zivilberuf	Tel.: 0171 / 1 17 29 56
Steiner, Ralf – Gemeindeferent	Tel.: 0176 / 24 46 17 39
Weinhag, Christian – Pfarrvikar	Tel.: 0157 / 87 61 63 48
Zilligen, Ralf – Diakon mit Zivilberuf	Tel.: 0157 / 33 26 26 91



**Katholische Kirchengemeinde
St. Clemens und Mauritius**